

Die Herbst-Orgel in der Schlosskirche zu Lahm

Wer die Bundesstraße 4 in Richtung Coburg befährt, übersieht leicht das kleine Dorf Lahm. Allenfalls nimmt man beim Vorbeifahren noch die Anlage des ehemaligen Schlosses mit seiner stattlichen Kirche wahr.

Die kreuzförmig angelegte Schlosskirche im französischen Barockstil wird bei aller calvinistischen Strenge von einer prachtvollen Orgel beherrscht. Das mächtige Instrument mit seinen 29 Registern auf drei Werken beeindruckt schon rein äußerlich durch die beiden vorgezogenen Pedaltürme.



Als der kunstsinnige Freiherr Adam Heinrich Gottlob von Lichtenstein zu Lahm im Jahr 1715 die Tochter des auf Schloss Erxleben bei Magdeburg residierenden Gebhardt Johann von Alvensleben ehelichte, hörte der Freiherr wohl zum ersten Mal ein Orgelwerk der Orgelbauerfamilie Herbst. Das Instrument auf Erxleben wurde von Heinrich Herbst jun. 1690 erbaut, der das Orgelbauerhandwerk von seinem Vater Heinrich übernommen hatte. 1712 erhielt Herbst den Auftrag zum Neubau der Domorgel zu Halberstadt, den er 1718 mit seinem Sohn Heinrich Gottlieb vollendete.

Mit dem seit 1718 als Cantor im Dienst des Freiherrn von Lichtenstein stehenden Johann Lorenz Bach war die protestantische, mitteldeutsche Musiktradition durch die musikalische Ausbildung Johann Lorenz' bei seinem Onkel Johann Sebastian Bach bereits in Lahm beheimatet. 1732 wurde die Kirche eingeweiht, die neue Orgel erklang unter den Händen von Johann Lorenz Bach nach den Registrieranweisungen des Freiherrn.

In der Lahmer Orgel finden sich eine Reihe von Registern, denen Johann Sebastian Bachs Vorliebe galt: Quinta Thöne 16' und 8', Viola di Gamba 8', Sesquialtera, Posaunen-Bass 32', 16' u.a. Jedoch gibt es keinerlei Hinweise oder Belege, dass Joh. Seb. Bach auf die Planung und Ausführung der Orgel unmittelbar eingewirkt oder das Instrument je gesehen oder gespielt hat. Es kann angenommen werden, dass er in seinem Schüler Erfahrungen und Vorlieben weitergegeben hat, die vielleicht in diesen Orgelbau eingeflossen sind.



Die Orgel der Lahmer Schlosskirche ist das einzige fast original erhaltene Werk der mitteldeutschen Orgelbauerfamilie Herbst. In der Konzeption und Ausführung des Instruments findet Heinrich Gottlieb Herbst zum handwerklichen und künstlerischen Höhepunkt seines Schaffens. So zählt die Lahmer Herbst-Orgel zu den kostbarsten Orgelwerken mitteldeutscher Prägung im europäischen Kulturraum.

Künstlerische Leitung: Prof. Wolfgang Döberlein
Hochschule für evang. Kirchenmusik
Wilhelminenstr. 9
95444 Bayreuth
www.hfk-bayreuth.de

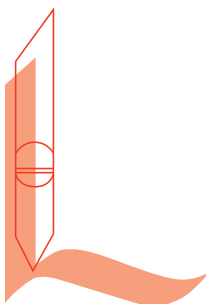
Weitere Informationen: Evang.-Luth. Pfarramt Lahm
Schlossplatz 4, 96274 Itzgrund,
Tel. 0 95 33/92 10 31

Karten jeweils zu 12 €/ 8 € ermäßigt an der Tageskasse

Programmänderungen vorbehalten.
coprint.de

Schlosskirche zu Lahm/Itzgrund

2018



lahmer
konzerte

In
Zusammenarbeit
mit der Hochschule
für evangelische
Kirchenmusik Bayreuth

Lahmer Konzerte 2018

Sonntag, 1. April 2018, 17 Uhr

„BRASSZINATION“ - Festliche Musik zu Ostern -

KIMU-BRASS-TRIO BAYREUTH

Katja Kellner - Trompete

Jan Schroeder - Horn

Klaus Hammer - Posaune



Sonntag, 14. Oktober 2018, 17 Uhr

„Meisterwerke barocker Orgelmusik“

**An der Herbst-Orgel:
Prof. Matthias Neumann**



Sonntag, 10. Juni 2018, 17 Uhr

„Orgelwerke der Bach-Familie“

**An der Herbst-Orgel:
Landeskirchenmusikdirektor
Ulrich Knörr**



Sonntag, 22. Juli 2018, 17 Uhr

„Sommerliche Chormusik“

**Kammerchor „Sonorité“ Forchheim
Ltg.: DK Stephanie Spörl**

Sonntag, 16. Dezember 2018, 17 Uhr

„Siehe, dein König kommt zu dir!“

**St. Moriz-Kantorei Coburg
Ltg.: DK KMD Peter Stenglein**

